

Haushaltsrede von Bürgermeister Thomas Csaszar

Meine sehr geehrten Damen und Herren Stadträte, Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger liebe Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung!

Ich freue mich, Ihnen heute mit unserem Kämmerer den Haushaltsentwurf für das HHJ 2023 vorlegen zu dürfen. Nach der Gemeindeordnung sollte dieser bekanntlich im Vorjahr bereits präsentiert werden. Das umfassende Werk aber auch die Geschehnisse im vergangenen Jahr mit einer unsicheren Finanzentwicklung haben uns dazu gezwungen, den Haushaltsplanentwurf Ihnen mit Abschluss des ersten Quartals 2023 heute vorzulegen.

Allgemeine Finanzsituation mit Eckdaten zur Finanzlage unserer Stadt

Seit Beginn des doppeljährigen Haushaltes 2020 kann ein Haushaltsausgleich nicht mehr dargestellt werden. Nicht nur das Erwirtschaften der Abschreibungen, sondern die Nachwirkungen der Corona Pandemie, die im vergangenen Jahr rasant festzustellende Preisentwicklung mit Inflation und eine umfassende Aufgabenerfüllung in besonderem im Bereich Bildung und Betreuungsbereich sind mit ursächlich, dass wir für unseren Gesamthaushalt 2023 ein Defizit ohne Abschreibungen mit 7,6 Millionen € planen müssen.

Unsere geplanten Auszahlungen investiv und konsumtiv liegen mit 63,8 Mio € auf einem sehr hohen Niveau während die Einnahmen sich auf lediglich 56,19 Mio € belaufen.

Dank unserer hohen Liquidität mit rund 27,6 Millionen € zum 31. Dezember 2022 werden wir unsere Aufgaben im laufenden Betrieb aber auch die notwendigen und dringend gebotenen Investitionen zur Verbesserung unserer Infrastruktur ohne Kreditaufnahme in den nächsten Jahren nach heutigem Stand bewältigen können. Maßgeblich für die hohe Liquidität ist die umfassende Aufgabenfülle, die wir aus verschiedenen Gründen nur teilweise umsetzen konnten. Dadurch erfolgte der Mittelabfluss nicht in dem geplanten Umfang. Wir müssen deshalb im HHPlan 2022 veranschlagte Projekte als Ermächtigungsübertrag mit rund 10,6 Millionen Euro in das Jahr 2023 vortragen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Auszahlungen im Ergebnis Haushalt erstmals die Einzahlung überschritten haben, hat sich im Haushaltsplanung 2023 zumindest ein geringer Überschuss mit 1,4 Mio € wieder einplanen lassen um unsere investiven Aufgaben darüber zu finanzieren.

Was tun? – Sparen und investieren

Ja, wir bewegen uns im Spannungsfeld zwischen Sparmaßnahmen und notwendigen Investitionen. Die GEMO schreibt uns eine antizyklische Haushaltswirtschaft vor. Demnach soll sich die öffentliche Hand in konjunkturell schlechten Zeiten verschulden bzw. finanzielle Rücklagen abbauen, um so die gesamtwirtschaftliche Nachfrage zu erhöhen und den konjunkturellen Abschwung zu verhindern.

Natürlich haben wir auch innerhalb der Verwaltung nach weiteren Sparmaßnahmen den Haushalt durchforstet. Bereits in den vergangenen Jahren erfolgten Kürzungen, sodass neuerlich nur bedingt weitere Einsparungen mit 0,4 Millionen € erfolgen

konnten, weitere Kürzungen ohne nachhaltige und soziale Auswirkungen für unsere Bürgerschaft oder Vereine können leider nicht erfolgen.

Ziel muss es bleiben, den Ertrag höher als den Aufwand zu halten.

Dieses Ziel muss gleichfalls unter der Prämisse einer Aufgaben- und Standardkritik erfolgen, ich darf hierzu den Präsidenten des Gemeindetags BW zitieren:

„Das Maß an staatlichen Leistungszusagen bei zugleich höchsten Erfüllungsstandards und einer überregulierten Bürokratie führt dazu, dass es keine finanziellen Handlungsspielräume gibt, um die Zukunftsthemen anzugehen.

Bei ehrlicher Betrachtung reichen die Mittel aktuell nicht einmal, um die bereits bestehenden Aufgaben und Rechtsansprüche auszufinanzieren. (...) : es muss einen grundlegenden Prozess zur Aufgaben- und Standardkritik geben. Es kann kein ‚Weiter so‘ geben.“

Schwerpunkte der Haushalts-Politik 2023

Innere Verwaltung -Wohnbaukonzeption/ Arbeitsbedingungen/–Stadtbild

Wir erfahren nach wie vor trotz der veränderten Marktsituation mit gestiegenen Herstellungskosten und Zinsen eine große Nachfrage nach Bauplätzen in unserer Stadt und den Ortsteilen.

Der Schwerpunkt der Wohnbauentwicklung liegt nach wie vor bei der Innen- vor der Außenentwicklung. Gleichzeitig wollen wir bezahlbare und vor allem bebaubare Grundstücke unserer Bürgerschaft anbieten.

Mit dem Erwerb von Grundstücken zur innerörtlichen Baulandentwicklung verbunden mit dem Abriss von Gebäuden wollen wir Freiflächen für den neue Wohngebäude schaffen.

Weit über 100 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern wurden 2021 und 2022 genehmigt. Vergangenes Jahr wurden 88 Bauanträge eingereicht. Erfreulich war, dass bei diesen Bauanträgen auf Forderung unserer Stadt über 20 geförderte Wohnungen mit gedeckelten Mietpreisen genehmigt wurden. Bezahlbarer Wohnraum sehen wir als unsere soziale Verpflichtung.

Wir haben im Haushalt 2023 4,5 Millionen Euro für den Grunderwerb des Schulzentrums III, und 0,5 Mio Euro für Neipperg.

Ein wichtiger Impuls für eine Innen Entwicklung stellt der Erwerb von Gebäuden dar. Zum einen erlaubt es uns eine städtebauliche Entwicklung, zum anderen können wir vorhandenen Wohnraum in der Regel zu verträglichen mit Preisen vorhalten. Die rund 220 kommunalen Liegenschaften müssen natürlich auch verwaltet werden, dies fordert unsere Kolleginnen zunehmend. Den Haushaltsansatz für den Grunderwerb mit Gebäudeabdrücken von 2 Millionen € werden wir sicherlich ausschöpfen.

Den großen Bedarf unserer ansässigen Betriebe an Gewerbeflächen müssen wir dringend befriedigen und das Gewerbegebiet in Botenheim baldmöglichst erweitern. Leider treten wir hier auf der Stelle und haben uns auch durch die personell Situation im Haus mit den Umlegungsbeteiligten noch nicht abschließend einigen können.

Um unsere Innenstadt attraktiv zu halten, möglichem Leerstand zu begegnen und der erhofften Belebung mit durch die Weinerlebniswelt Rechnung zu tragen, haben wir mit dem Regionalverband einen Innenstadt Check angestoßen den wir im Mai in einem Bürger Workshop diskutieren wollen. Hierfür haben 50.000 € platziert.

Für die Erneuerung der Heizungsanlage im alten Rathaus haben wir auch im Sinne des Klimaschutzes 35.000 € eingeplant.

Sicherheit, Gesundheit, Klimaschutz:

Mit Beschluss des FWbedarfsplanes wurden unsere Aufgaben definiert um unsere Feuerwehr zum Schutz unserer Bevölkerung für die Zukunft schlagkräftig auszustatten. Im Haushalt 2023 sind 1,2 Mio€ für die neue Drehleiter, den Digitalfunk und Gerätschaften eingestellt. Für Sanierungsmaßnahmen in den Feuerwehrhäusern sind ebenso Mittel veranschlagt wie für die Planung der neuen Standorte der Abteilungen Ost und West. Mein Dank gilt an dieser Stelle unseren ehrenamtlichen Kameradinnen und Kameraden, die sich für unseren Bevölkerungsschutz einsetzen.

In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Erstausrüstung der Notfalltreffpunkte, die wir aktuell in den Gesprächskreisen vorstellen und hierfür auch unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger benötigen.

Nachdem im vergangenen Jahr die Lücke des HNO-Arztes sowie die Versorgung mit einem Augenarzt im Neubau Austraße sichergestellt wurde, gilt es die Nachfolge von Ärzten, die in den Ruhestand gehen, im Auge zu behalten. Die ärztliche Versorgung in unserer Stadt und dem Zabergäu sehen wir mit in unterer Verantwortung. Im Haushaltsjahr 2023 planen wir wieder Mittel für die Niederlassung von Ärzten ein.

Eine große Herausforderung stellt die Unterbringung von Asylbewerbern für die Kommunen dar. Aktuell leben rund 500 Menschen im Asylverfahren in unserer Stadt. 300 Menschen, die im ehemaligen Hotel und Schwesternwohnheim durch den Landkreis untergebracht sind. Unsere Stadt baut für rund 300.000 € das ehemalige Bettenhaus des Krankenhauses zur Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen um, aktuell sind bereits 61 Menschen untergebracht. Ca.60 freie Plätze auf den 3 Stockwerken können wir noch vorhalten um der Aufnahmeverpflichtung unsererseits nachzukommen. Mein Dank gilt auch den privaten Gebäudeeigentümern für die Vermietung ihrer Wohnungen an Asylbewerber.

Die abgängige Unterkunft für Flüchtlinge in der Horkheimerstraße wurde bereits abgerissen. Für die neue Unterkunft planen wir insgesamt 2,67 Mio Euro ein, die 2. Rate mit 1 Mio ist in diesem HHJ eingestellt. Nach Abzug der Landesförderung mit 630.000 € bleibt demnach ein Finanzierungssaldo bei der Stadt mit rund 2 Mio €.

Klimaschutz muss für uns alle oberste Priorität genießen. Aktuell diskutieren wir die Möglichkeit für Windkraftanlagen intensiv. Mit dem Beitritt zur Solaroffensive 2.0 werden wir sämtliche Dachflächen der städtischen Gebäude auf ihr PV Potenzial untersuchen lassen und im Haushalt 2024 den Ausbau der Anlagen vorsehen. Für den Ausbau der Elektroladestationen haben wir 20.000 € eingestellt.

Bildung und Betreuung

Auf im HHJahr 2023 wollen wir in die Bildung unserer Kinder und die Betreuung als familienfreundliche Stadt einen Schwerpunkt unsere Investitionen sehen.

Um dem steigenden Betreuungsbedarf und den stabilen bis steigenden Geburtenzahlen Rechnung zu tragen wurde bereits im vergangenen Jahr der Bau der sechs gruppigen Einrichtung im Ortsteil Hausen beschlossen. Nach einer ersten Rate mit 2,5 Millionen € in 2022 haben wir 2 Millionen € als 2. Teilrate eingeplant.

Die Gesamtinvestition wird bei rund 7,6 Mio € liegen. Weder Bund noch Land unterstützen uns bei dieser Investition um den gesetzlich vorgeschriebenen Rechtsanspruch erfüllen zu können.

Ab September werden wir ein weiteres Angebot mit dem Naturkindergarten anbieten, auf das wir uns sehr freuen.

Im schulischen Bereich werden wir nach der Digitalisierungsoffensive in den beiden vergangenen Jahren mit rund 1 Mio € die weitere Umrüstung von 2 Computerräumen mit einem Kostenansatz von 120.T€ für einen zeitgemäßen Unterricht ermöglichen.

Den seit Jahren bemängelten schlechten Zustand des Anbaus der Henry Miller Schule haben wir aufgegriffen und eine Machbarkeitsstudie zu Sanierung beauftragt. Inwiefern eine Sanierung oder ein Neubau hier notwendig sind wird sich durch die Studie zeigen. Notwendig hier, mitten Schulämtern und Regierungspräsidium eine zukunftsfähige Lösung auch unter Berücksichtigung des möglichen Ganztagsanspruchs ab 2026 zu begegnen.

Leider hat das Land hier noch keine konkreten Aussagen den Kommunen als Schulträger vermittelt, mit denen wir in eine Ganztagsplanung in Grundschulbereich in unserer Stadt einsteigen könnten.

Kulturelle Einrichtungen, Stärkung Weinbau und Tourismus:

Zum Erhalt unserer Kulturräume haben wir Gelder für die Erneuerung der Bühne im Bürgerzentrum und Sanierungsarbeiten in der Kelter in Botenheim eingeplant.

Nachdem die Stadt das Gebäude Oberstadt 25 gekauft hatte und ursprünglich für Parkplätze vorgesehen war, haben wir mit dem GR den Lückenschluss mit einer Neubebauung als sinnvollere Lösung umgeplant. Mit Unterbringung der Geschäftsstelle des NeckarZaberTouris., Büroräumen für das Museum und der barrierefreien Erschließung des Theodor-Heuss-Museums wird ein moderner Neubau das Gesamtensemble aufwerten. Insgesamt 1,8 Mio € mit Ausstattung und Abbruch werden wir investieren und haben die 2. Rate mit 1,262 Mio € im HH eingeplant.

Mit dem neu entstehenden Hotel im Schloss und der Wein Erlebniswelt werden wir einen wichtigen Impuls für unsere Innenstadt erleben. Wie mit dem GR bereits abgestimmt sind für die weitere Finanzierung dieses Vorhabens nochmals 500.000 € eingeplant. Kosten die durch Denkmalschutz, Statik aber auch einen zusätzlichen Verbindungsgang im Gewölbe entstanden und sinnvoll investiert werden.

Stadtentwicklung, Erhaltung und Verbesserung der Infrastruktur

Grundlage für eine städtebauliche Entwicklung und Stadtplanung sind gute Planer. Gleichfalls sind Untersuchungen, Bebauungspläne und Gutachten Zeit und kostenintensiv und haben im Haushalt einen Ansatz mit 300.000 € eingeplant.

Für die Unterhaltung der Mehrzweckhallen (Dürrenzim. Hallenboden, Hausen Dach und Außenanlagen, Stockheim Lüftungsanlage) werden wir 300.000 € benötigen.

80.000 € halten wir für das im Gemeinderat beschlossene Biotopverbundsystem bereit um den Artenschutz auf unser Gemarkung fördern zu können, kleinere Maßnahmen wollen wir gleich in die Umsetzung bringen.

Nach den bekannten Schadensfällen durch Hochwasser halten wir die Einführung eines Flut- und Starkregeninformation und Warnsystem zum Schutz unserer Bürgerschaft für dringend erforderlich.

Für rund 2,7 Millionen € haben wir die 800 m lange Schießrainstraße erneuert und benötigen für den Abschluss der Maßnahme die Schlussrate mit 892.000 €.

Aufgrund des schlechten Zustandes wird das Land die Landesstraße durch Meimsheim erneuern. Verantwortlich für den Gehwegausbau, Beleuchtung aber auch die Verbesserung im Kurvenbereich Lindenstraße/Lauffener Straße mit Abriss von kommunalen Gebäuden muss die Stadt ebenso finanzieren wie natürlich die Wasser und Abwasserleitungen. Hier wurde eine erste Rate mit 510.000 € eingeplant, da die Maßnahmen im Herbst beginnen sollen.

Aufgrund des Alters ist die Kanal Erneuerung des Hauptsammlers in der Kläranlage mit 600.000 € als erster Bauabschnitt veranschlagt. Die Modernisierung des Klärwerks in Heilbronn wird zudem knapp 1 Million € verursachen.

Für den barrierefreien Umbau der Bushaltestelle haben wir eine erste Rate im Haushaltsplan mit 570.000 € neu veranschlagt. Nach Aufnahme in das Landesförderprogramm wollen wir zügig mit der Umsetzung beginnen.

Weitgehend flächendeckend im eigenwirtschaftlichen Ausbau durch die DGN erfolgt die Verlegung von Glasfaserkabel. Dennoch werden im Außenbereich Gebäude stehen die durch die Stadt mit Fördergelder angeschlossen werden sollen. Für diesen Breitbandausbau, hier erwarten wir allerdings auch eine entsprechende Gegenfinanzierung, haben wir 1 Million im Haushalt teilweise neu veranschlagt.

Für die Erschließung unseres Baugebietes in Dürrenzimmern sollte der Satzungsbeschluss im Gemeinderat zeitnah erfolgen, die Erschließungskosten für Kanal und Straße sind mit 135.000 € eingeplant. Wir hoffen natürlich für die BG Schulzentrum 3, Rosengarten Haberschlacht und hinter der Schule Neipperg ebenfalls die Satzung zu beschließen um 2024 die Erschließung anzugehen.

Finanzplanung

Wohnbau und Gewerbeentwicklung

Für die bereits angesprochenen Baugebiete in Brackenheim, Haberschlacht und Neipperg sowie das Gewerbegebiet in Botenheim haben wir für die Jahre 2024-2026 11 Millionen € vorgesehen um die bereits angesprochene Nachfrage von Baugelände insbesondere auch für unsere jungen Familien zu befriedigen.

Wesentliche Hochbaumaßnahmen

Für unsere Hochbaumaßnahmen haben wir 7,73 Millionen € in der Finanzplanung platziert. Enthalten sind hier u.a. die Kosten für den Neubau des Feuerwehrhauses Ost, die Schlussrate für die Flüchtlingsunterkunft oder den Neubau der Kindertagesstätte in Hausen.

Tiefbaumaßnahmen

Weitere 8,5 Millionen € sind für Tiefbauamt Maßnahmen eingeplant. Eine wichtige Maßnahme ist die Gestaltung der Schloßstraße und Allee mit Unterstützung des LSP. Rund 1,9 Millionen € sind hierfür eingeplant und gleichfalls als Teil unseres Mobilitätskonzeptes und Innenstadtentwicklung umgesetzt werden.

Neben der OD Meimsheim, dem barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen wird in den nächsten Jahren die Erneuerung von Regenüberlauf notwendig. Des Weiteren sind HHMittel in der Finanzplanung für die Gestaltung der Wiesentalau mit 700.000 € und die Grünzone Neipperger Bächle alleine mit 2,4 Millionen € in Planung.

Wesentliche Beschaffungen

Neben der Niederlassung Förderung für Ärzte werden hier Maßnahmen von privaten Grundstückseigentümern im Rahmen des Landesernährungsprogrammes, aber auch Investitionen für das Klärwerk Heilbronn oder die Rebflurneuerung aufgenommen.

Wesentliche Investitionsfördermaßnahmen

Für wichtige verkehrstechnische Maßnahmen im Hinblick auf die bauliche Erweiterung in der Kernstadt aber auch zur Verkehrssicherheit im Ortsteil Meimsheim haben wir 3,1 Millionen € für den Ausbau der beiden Kreisverkehre eingestellt. Für das Jahr 2026, nach erhofftem Abschluss der beiden Maßnahmen wollen wir dann in die Umsetzung eines Kreisverkehrs an der Zweifelbergstraße angehen.

Maßnahmen, die sowohl im Verkehrsfluss als auch Verkehrsberuhigung und insbesondere der Sicherheit der Verkehrsteilnehmer dienen und deshalb im Gemeinderat bereits mit großer Zustimmung diskutiert wurden.

Sie sehen, meine Damen und Herren, wir haben sowohl finanziell als auch inhaltlich viele und große Aufgaben vor uns, die wir gemeinsam mit Ihnen im Zeitfenster der Finanzplanung umsetzen wollen.

Fazit

Ich darf von großen Herausforderungen in finanzieller Sicht, aber auch ein umfassendes Arbeitsprogramm für unsere Verwaltung heute sprechen. Wir gehen mit diesem Haushaltsplan an unsere finanziellen Grenzen, sehen aber auch die Notwendigkeit, die Maßnahmen im Sinne der Entwicklung unserer Infrastruktur und Aufenthaltsqualität in unserer Stadt anzupacken. Wir sind gespannt auf die Rückmeldungen aus unseren Fraktionen.

Ein besonderer Dank für die tolle und umsichtige Vorbereitung der Haushaltsplanung an dieser Stelle an Herrn Stadtkämmerer Leonhardt und sein Team.